

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 58 (1949)
Heft: 10

Artikel: Deutsche Heimkehrer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-975845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DEUTSCHE HEIMKEHRER



*E*twas vom menschlich Erschütternden
 Im heutigen Westdeutschland sind
 die Züge mit Heimkehrern aus Russland
 oder Polen. Täglich halten solche Züge
 in den Bahnhöfen westdeutscher Städte,
 täglich spielen sich die gleichen Szenen
 ab, täglich stehen Hunderte von erwar-
 tungsvollen, immer wieder seit Jahr und
 Tag erwartungsvollen Frauen und Kin-
 dern stundenlang auf dem Perron und
 sehen endlich klopfenden Herzens den
 Zug einfahren. Ist er dabei? Der Sohn ...
 der Gatte ... der Vater? Täglich strecken
 leidgezeichnete Frauen fremden Heim-
 kehrern Bilder entgegen: Kennt Ihr
 ihn? ... Lebt er noch? ... Erzählt!
 Sprecht! Ist einer seiner Kameraden
 da? ... Ja, so sah er vor acht Jahren
 aus ... Heute, ja, heute wird er ... ich
 weiss nicht, wie er heute aussieht ... Ihr
 kennt ihn nicht? ... Ach, strengt euch
 an! Wirklich nicht? — Wieder nichts.



*W*eine nicht, Kind, vielleicht ... vielleicht wird Vater mit dem nächsten Transport kommen. Schon morgen ... oder übermorgen ... lerne warten, Mädchen! » – « Seit sieben Jahren warte ich, Mutter. Kenne ich den Vater noch? Lebt er überhaupt noch? Wo ist mein Vater? Weshalb kommen immer andere, nur meiner nicht? »

PHOTOS WELTMANN



*J*eder Zug bringt indessen neben viel Enttäuschung auch Freude und das Ende einer langen Wartezeit. « So gross ist mein Mädchen geworden! Ein winziges Menschlein warst du, als ich fortging. Kennst du mich noch? » « N ... n ... nein, nicht so richtig ... lieb bist du, Vater ... und jetzt lachst du ... und ... und die Blumen hat die Mutter gekauft ... und jetzt wollen wir nach Hause gehen. »